

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Nabern vom 15.07.2024
im Sitzungssaal des Rathauses Nabern

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:26 Uhr

§§ 24 – 30 öffentlich

ANWESENHEIT

Mitglieder

Ortschaftsrat Linus Baum
Ortschaftsrat Rainer Gall
Ortschaftsrat Stefan Gölz
Ortschaftsrätin Birgit Klenk
Stadtrat Rainer Kneile
Ortschaftsrätin Dorothee Lilienthal
Ortschaftsrätin Kerstin Unger
Ortschaftsrat Kai Weissinger
Ortschaftsrat Christian Zaglauer

Entschuldigt:

Ortschaftsrat Steffen Barner aus beruflichen Gründen verhindert

Schriftführer/in

Frau Hanna Müller

Außerdem anwesend:

Herr Wörner (Wörner Architekten) zu § 27 ö

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17.06.2024 sind keine Beschlüsse bekannt zugegeben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

Keine Wortmeldungen.

§ 26 öffentlich

ORNA 15.07.2024
GR/2024/060

Finanzzwischenbericht 2024

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Der Ortschaftsrat nimmt Kenntnis vom Finanzzwischenbericht 2024, wie in der Sitzungsvorlage GR/2024/060 dargestellt.

Dachsanierung Gießnauhalle in Nabern
- Kenntnisnahme der Planung und der Kosten der Sanierung
- Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Beim Gemeinderat wird beantragt:

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 265.000 Euro für den Investitionsauftrag 702424145002, Sachkonto 78710000 Dachsanierung Gießnauhalle in Nabern. Die Deckung kann über den Investitionsauftrag 702424140004, Sachkonto 7871000 Sporth. Stadtmitte Wassersch. u. Brands. erfolgen. Die Mittel für die Sporthalle Stadtmitte müssen im Doppelhaushalt 2026/2027 bei Umsetzung der Maßnahme wieder aufgenommen werden.
2. Kenntnisnahme der Planung und der Kostenschätzung der Dachsanierung.

Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten

ORNA 1. Sommerferienprogramm

Stv. OV Kneile (AWV) bedankt sich bei OR Baum für schnelle Erstellung des Sommerferienprogrammhefts.

OR Baum (SPD/UBL) merkt an, dass dies gut angenommen werde und es viele Anmeldungen gebe.

ORNA, 2. Umbau Rathaus – Aktueller Stand
240

OR Gölz (AWV) fragt nach, wie der aktuelle Stand bezüglich des Umbaus des Naberner Rathauses sei.

Stv. OV Kneile (AWV) teilt mit, dass es aktuell keine Neuigkeiten gebe. Er sei mit dem Arzt in Kontakt und warte momentan auf dessen Antwort. EBM Riemer habe ihm zugesagt, dass die Planungen für die Praxis nach den Sommerferien an einen Planer vergeben werden sollen. Er sagt zu, dass er sich diesbezüglich nochmals erkundigen werde.

ORin Klenk (SPD/UBL) betont die Wichtigkeit dieses Projektes. Es müsse durchgeführt werden.

Stv. OV Kneile (AWV) teilt mit, dass im Doppelhaushalt 24/25 Gelder hierfür beinhaltet seien. Die Planungskosten seien verankert. Die Abteilung Finanzen habe gesagt, dass die Planungsgelder im Haushalt belassen werden sollen, da die Planung und Durchführung noch in diesem Doppelhaushalt erfolgen solle.

ORin Unger (AWV) merkt an, dass die Schwierigkeit nicht darin bestehe einen Planer zu finden. Man müsse das Thema proaktiv vorantreiben. Frau Keßler (Technische Infrastruktur) werde auch dieses Projekt begleiten. Der Kindergarten sei fast fertig aber dann komme die Grundschulsanierung. Wenn es zu viel Projekte zeitgleich für Frau Keßler seien, müsse man beim Sachgebiet Hochbau nachfragen, wer dann die Ansprechperson für den Umbau sei. Die Vergabe und die Planung seien die ersten Schritte und dann folgen die Gespräche zwischen Arzt und Planer. Man strenge sich an, dass das Projekt nicht zeitverzögert erfolge. Hier sei es wichtig, dass die Zuständigkeiten geklärt seien.

Stv. OR Kneile (AWV) sagt zu, dies abzuklären.

ORNA, 3. Fehlende Straßenschilder in der Weilheimer Straße
350

ORin Lilienthal (SPD/UBL) merkt an, dass in der Weilheimer Straße gewisse Straßenschilder mit Hausnummern in manchen Seitenstraßen fehlen. Diese Schilder seien wichtig.

Stv. OV Kneile (AWV) sagt zu, dass es er sich mit Frau Claren (Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung) diesbezüglich in Verbindung

setzen werde.

Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder des Ortschaftsrates

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Stv. OV Kneile (AWV) verabschiedet die nachfolgend aufgeführten, ausscheidenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte in feierlicher Form und überreicht ihnen jeweils einen Blumenstrauß.

- Ortschaftsrat Stefan Barner (NWL)
- Ortschaftsrat Linus Baum (SPD/UBL)
- Ortschaftsrat Rainer Gall (AWV)
- Ortschaftsrätin Birgit Klenk (SPD/UBL)
- Ortschaftsrat Kai Weissinger (NWL)
- Ortschaftsrat Christian Zaglauer (NWL)

Er hält folgende Ansprache:

„Es gibt eine große Änderung in unserem Gremium. Heute scheiden sechs von zehn Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte aus und auch die Anzahl der Fraktionen reduziert sich von drei auf zwei. Die Naberner Wähler Liste ist bei der Kommunalwahl am 09. Juni 2024 nicht mehr angetreten. Aus dem Gremium scheiden heute aus: Ortschaftsrat Stefan Barner (NWL), Ortschaftsrat Linus Baum (SPD/UBL), Ortschaftsrat Rainer Gall (AWV), Ortschaftsrätin Birgit Klenk (SPD/UBL), Ortschaftsrat Kai Weissinger (NWL) und Ortschaftsrat Christian Zaglauer (NWL). Seit dem Amtsantritt von Ortschaftsrat Stefan Barner, unserem dienstältesten ausscheidenden Mitglied, im Jahr 2009 hat sich viel in Nabern getan. Es gab die verschiedensten Ortsvorsteher seit damals. Zuerst Clemens Moll, welcher nun Oberbürgermeister in Weingarten ist, nachdem er als Bürgermeister in Amtzell tätig gewesen ist. Danach war Frau Susanne Jakob Ortsvorsteherin. Frau Jakob wurde darauf Bürgermeisterin in Holzmaden und jetzt Bürgermeisterin der Stadt Trossingen. Ferdinand Truffner folgte auf Frau Jakob und ist jetzt Bürgermeister in Empfingen. Nächste Ortsvorsteherin wurde Veronika Holz bzw. später Veronika Franco Olias. Sie ist nun Bürgermeisterin in Sulzbach nach einer Station als Ortsvorsteherin in Bittenfeld. Der letzte Ortsvorsteher in Nabern war Herr Giacomo Mastro, welcher jetzt in die Kirchheimer Kernverwaltung gewechselt ist. Wichtige Meilensteine waren die Änderung der Eingliederungsvereinbarung im Jahr 2016, der Beginn der Planungen für den Kindergartenneubau im Jahr 2017 sowie der gelegte Grundstein für die Generalsanierung der Grundschule. Im Jahr 2024 startet der nächste wichtige Meilenstein mit dem Glasfaserausbau in Nabern.“

Ansprache von ORin Lilienthal (SPD/UBL) als Vertreterin der SPD/UBL zum Ausscheiden der Ortschaftsrätin Birgit Klenk und des Ortschaftsrates Linus Baum (beide SPD/UBL)

Liebe Birgit, lieber Linus,

nachdem ich es Euch in der Vergangenheit schon mindestens 100 Mal gesagt habe, wiederhole ich es heute noch einmal öffentlich: Ihr werdet mir fehlen und wenn Ihr geht, verliert unser Ortschaftsrat einen wichtigen Teil seines Gedächtnisses.

Unsere lebhaften Fraktionssitzungen in angenehmer Atmosphäre mit engagiertem Austausch über alle Belange der Ortschaft und die geplanten Projekte, das Durchkauen der kilometerlangen Sitzungsvorlagen und Pläne und unsere jeweils so unterschiedliche Herangehensweise an die

Themen sind unersetzlich und die vermisse ich jetzt schon, allein beim Drandenken! Worüber haben wir nicht alles diskutiert? Ich denke da an die Eingliederungsvereinbarung, den Bauhof, die Gießnauhalle, später dann über das undichte Dach. Der Mehrgenerationenspielplatz ist zum Erfolg geworden, allein es fehlen noch Angebote für die Jugend. Das Ortsentwicklungskonzept ziehen wir immer wieder zu Rate. Wir freuen uns über die Aktivitäten des BürgerNetzes und können nicht fassen, dass endlich nach jahrelangem Ringen das Bildungshaus in absehbarer Zeit in neuem Glanz dastehen wird. Immer wieder haben wir gemeinsam über die Notwendigkeit der hausärztlichen Versorgung vor Ort diskutiert. Mit Sicherheit werden wir auch in der nächsten Legislatur über die Unehchte Teilortswahl zu sprechen haben.

Für Euer Engagement bei der Bearbeitung all der vielen Themen möchte ich Euch ganz herzlich danken! Ich finde es toll, dass Ihr die Liste der SPD-UBL unterstützt und damit auch Farbe bekannt habt für eine politische Richtung. Wenngleich das bei einer Ortschaftsratswahl wie man mir immer wieder versichert, nicht nötig, geschweige denn opportun ist, ist das für Bürgerinnen und Bürger, die im Ort nur wenige Kontakte haben, bei der Wahl eine Orientierungshilfe. Euch beiden vielen Dank für Euren Mut

Linus,

du bist 2014 als „jüngster Hoffnungsträger“ in den Ortschaftsrat eingezogen und wurdest 2019 wiedergewählt. Nie werde ich unsere gemeinsamen Fraktionssitzungen bei Gerwin Harand mit Gerald Hiller und Dir vergessen. Was haben wir diskutiert und gelacht, bei einer Lautstärke, die die Wände in den Hofbaumgärten zum Wackeln brachte...

Du hast den Ortschaftsrat und unsere Fraktionssitzungen auf eine angenehme, ausgleichende Weise bereichert. Wenn Du eine Frage stellst, ist sie gut überlegt und wenn Du einen Vorschlag einbringst, ist er immer sinnvoll. Bevor Du eine Entscheidung triffst, wägst Du sorgfältig ab und versuchst Dich in andere Positionen einzudenken... Du hast Dich in die Themen vertieft, obwohl Du im Zeitraum Deiner aktiven 10 Jahre Ortschaftsrat zwei verschiedene Studiengänge erfolgreich abgeschlossen hast. Von Deiner Vielseitigkeit und Wendigkeit im Umgang mit digitalen Medien haben wir in der Fraktion profitiert. Richtig hilfreich für die Ortschaft warst Du erst kürzlich wieder, als Du nach der Kommunalwahl die komplexen Anforderungen der EDV bei der Auszählung und Aufzeichnung der Stimmen spielerisch bewältigt hast! Als vor knapp 4 Wochen im Rathaus „Land unter“ war, konntest Du mit Deinen ersten wieder frei gewordenen zeitlichen Kapazitäten nach Deinen Abschlussprüfungen das Sommerferienprogramm 2024 retten! Echt super! Auch wenn es überhaupt nicht unser Verdienst ist, sind wir doch stolz auf Dich, dass Du mit der Musik von Grup Hub über Nabern hinaus erfolgreich bist.

Das einzig Gute, das wir Deinem Abschied von der Kommunalpolitik abgewinnen konnten war, dass Du uns nach der letzten Ortschaftsratssitzung noch einmal die Türen des Rössle geöffnet hast und wir wie in alten Zeiten eine Nachsitzung mit vielen Köstlichkeiten genießen konnten. Diese Nachsitzungen fehlen uns seit Corona tatsächlich für einen entspannten Umgang nach kontroversen Diskussionen und ich hoffe, dass wir einen Ersatz dafür finden werden! Wir wünschen Dir sehr viel Glück für die Zukunft und ich bin mir sicher, dass Du mit all Deinen Begabungen, egal wo Du bist, immer eine Bereicherung für die Gemeinschaft sein wirst.

Birgit,

Als Du im Mai 2017 für Gerald Hiller in den OR nachrücktest, war das auch für Dich keine leichte Situation. Du hast seinen Platz eingenommen und eine brennende Kerze auf dem Tisch neben Dir erinnerte an Gerald. 2019 hast Du erneut erfolgreich kandidiert.

Seit Du im Gremium und in unserer Fraktion aktiv bist, fühlen wir uns durch Deinen Humor belebt und Dein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit ist uns ein wertvoller Kompass. Wenn Diskussionen unfair geführt werden, kann es passieren, dass Dein Geist wie eine Gewitterwolke über uns schwebt, aber nie ohne, dass Du nebenher kreativ an Lösungen arbeitest. Du bist immer

authentisch und wir schätzen es, dass wir wissen, wie wir bei Dir dran sind. Die Erfahrungen Deiner Arbeit mit Therapiehund im Seniorenheim und im Kinderhospiz, sowie die Arbeit im Jugendhaus Fasanenhof, als Jugendtrainerin im Handball und als Elternvertreterin der Kirchheimer Schulen flossen immer in die Diskussionen in unserer Fraktion und die Entscheidungen des Ortschaftsrates ein. Du hast ein großes Herz für alle, denen es schwerfällt, einen Platz in der Gesellschaft zu finden. So warst Du immer eine Fürsprecherin für eine erkrankte Obdachlose, die sich gern in Nabern aufhielt. Du machtest uns immer wieder darauf aufmerksam, dass die Politik viel zu wenig für Kinder und Jugendliche tut und hast Dich besonders gefreut, als der Skaterplatz fertiggestellt war. Die kleinen Gesten sind Dir wichtig und so hast Du beispielsweise in stundenlanger Arbeit kleine Geschenke für die Kinder beim Sommerferienprogramm gehäkelt. Deine beharrlichen Mahnungen ließen den Ortschaftsrat und in der Folge den Gemeinderat samt Stadtverwaltung verstehen, wie wichtig es ist, dass die hausärztliche Versorgung in Nabern erhalten bleibt. Auch wenn es uns schwerfällt verstehen wir, dass Du nach einem sehr anstrengenden letzten Jahr, in dem Du zum Beispiel Deine Mutter gepflegt und dein Hospizkind auf dem letzten Weg begleitet hast, uns und der Kommunalpolitik adieu sagst. Trotzdem bin ich mir ganz sicher, dass Du weiterhin immer offene Augen und hilfreiche Hände für Deine Mitmenschen hast und ich danke Dir sehr für Deine Standfestigkeit und all Dein Engagement.

Liebe Birgit, lieber Linus

diese wenigen Sätze können niemals wirklich beschreiben, welche Bedeutung Ihr für uns alle hattet! Und da Worte sowieso nicht ausreichen, Euch angemessen zu verabschieden, sagen wir es am treffendsten mit Blumen....

Ansprache von ORin Unger (AWV) als Vertreterin AWW zum Ausscheiden des Ortschaftsrates Rainer Gall (AWV) und der Ortschaftsräte Christian Zaglauer und Kai Weissinger (beide NWL)

Lieber Rainer,

seit 2009 und damit zwei Legislaturperioden lang hast Du Dich als Ortschaftsrat für die Belange der Naberner Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Auch Du hast Dich entschieden, bei der letzten Wahl nicht mehr für eine erneute Amtszeit zu kandidieren und verlässt damit heute den Ortschaftsrat nach zehn Jahren engagierten Einsatzes für unser Nabern.

Durch Dein großes Fachwissen im technischen Bereich und im Bauwesen konntest Du dem Ortschaftsrat über die Jahre immer wieder mit Deinem Know-How zur Verfügung stehen. Deine Expertise war bei der Planung und Umsetzung etlicher wegweisender Projekte, wie beispielsweise der Gießnauhalle, dem Neubau des Kindergartens, der Sanierung der Grundschule und zuletzt der Entscheidung, eine Hausarztpraxis im Naberner Rathaus zu installieren, eine wertvolle Ressource für uns.

Außerdem trägst Du eine tiefe Leidenschaft für Deinen Heimatort Nabern und die Natur ringsherum in Dir. Diese Leidenschaft führte vor noch nicht allzu langer Zeit zur Gründung von „Natürlich Nabern“, das sich der vielfältigen Nutzung und dem Schutz unserer Natur verschrieben hat. In diesem Zusammenhang habe ich ein sehr passendes Zitat von Jimmy Carter, 39. US-Präsident, gefunden: „Wie Kunst und Musik ist die Natur eine Sprache, die politische und soziale Grenzen überwinden kann.“ Dein Engagement für die Natur und Deine Heimat waren und sind immer von einer klaren Vision und einem unerschütterlichen Einsatz geprägt. Du hast uns immer wieder aufgezeigt, wie wichtig es ist, unsere natürlichen Ressourcen zu bewahren und gleichzeitig nachhaltig zu nutzen. Dein „Natürlich Nabern“ wird sicherlich auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen und Du wirst dort mit Einsatz und Herzblut weiter aktiv sein.

Rainer, Du bist ein Menschenkenner. Deine Fähigkeit, zwischen den Zeilen zu lesen, hat Dir oft geholfen, die wahren Anliegen und Bedürfnisse der Menschen zu erkennen. Mit Deinem Herz am rechten Fleck und Deinem Verständnis für menschliche Belange hast Du Dich leidenschaftlich für

die Interessen unserer Ortschaft eingesetzt. Dir war auch immer wichtig, den Blick auf die Bedürfnisse von Familien, Kindern und Jugendlichen zu lenken, hier zu unterstützen und Missstände zu erkennen und zu beheben. Auch bei kontroversen Themen hast Du aufgezeigt, wie wichtig es ist, mit Herz und Verstand zu handeln. Wir werden Dich, Deine Leidenschaft und Deine Menschlichkeit im Ortschaftsrat sehr vermissen.

Für Deinen Einsatz und für die Spuren, die Du als Ortschaftsrat hier in Nabern hinterlassen hast, danken wir Dir von Herzen. Wir werden weiterhin mit Dir in Kontakt bleiben und wünschen Dir alles Gute und viel Erfolg für zahlreiche Projekte bei „Natürlich Nabern“, sowie schöne Stunden in der Natur und mit Deinen Liebsten.

Lieber Zagy,

2019 wurdest Du in den Naberner Ortschaftsrat gewählt und hast interessante und bewegte 5 Jahre im Amt hinter Dir. Du hast Dich durch Dein Wissen und Deinen Sachverstand im Bereich Bauen und Gebäude ausgezeichnet. Dein fachkundiger Blick und Deine präzisen Einschätzungen waren bei den verschiedensten Projekten und Themen hilfreich und haben zur Entscheidungsfindung in unserem Gremium beigetragen. Außerdem bist Du in Nabern bereits seit langer Zeit sehr gut vernetzt, so dass Du immer vermitteln konntest, was die Naberner Bürgerinnen und Bürgern bewegt, wo Stellschrauben gedreht werden können und wie Prioritäten zu setzen sind.

Du hast entschieden, nicht noch einmal zu einer erneuten Kandidatur anzutreten und kannst Dir dadurch zeitliche Freiräume verschaffen. Wir wünschen dir, dass Du diese Freiräume für Dich, für Zeit mit der Familie, Deinen Enkelkindern und Deinen Hunden nutzen kannst. Sie alle freuen sich sicherlich, Dich ab jetzt nicht mehr mit dem Ortschaftsrat teilen zu müssen und Dich öfters um sich zu haben.

Lieber Zagy, ganz herzlichen Dank für Deinen Einsatz und dein Engagement im Ortschaftsrat, für Deine wertvollen Beiträge und die vielen Momente, in denen du unser Gremium mit Deinem Wissen und Deiner positiven Art bereichert hast. Schließen möchte ich, insbesondere im Hinblick auf die Tatsache, dass Du nun mehr oder weniger lange Ortschaftsratssitzungen hinter Dir hast und ein großer Hundefreund bist, mit den Worten von Friedrich dem Großen, dem alten Fritz, der sagte: „Hunde haben alle guten Eigenschaften des Menschen, ohne gleichzeitig ihre Fehler zu besitzen“.

Lieber Kai,

und jetzt auch noch Du! Auch Du bist nicht noch einmal zur Wahl für den Naberner Ortschaftsrat angetreten und verabschiedest Dich nun nach knappen 5 Jahren aus diesem Gremium. Du warst uns ein angenehmer und gut zuhörender Kollege, der uns mit seinem offenen Ohr und seiner vielseitig interessierten Art gutgetan und immer wieder zu einer konstruktiven Auseinandersetzung mit den verschiedensten Themen, sowie zu einer guten Entscheidungsfindung beigetragen hat.

Dein Engagement und Deine Fachkenntnisse in den Bereichen der Immobilienbranche, des Sports, des gesellschaftlichen Miteinanders und den Anliegen von Familien haben unseren Rat bereichert. Besonders hervorzuheben ist Deine Fähigkeit, das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden. In einer Zeit, in der wir oft von einer Flut an Informationen und Meinungen überwältigt werden, bist Du in der Lage, klar zu sehen und den Fokus auf das Wesentliche zu richten. Diese Klarheit hat uns dabei geholfen, gute, sinnvolle und nachhaltige Entscheidungen für unseren Ort zu treffen. Bei den verschiedensten Themen hast Du auf beeindruckende Art und Weise gezeigt, dass man nicht nur laut oder überspitzt seine Meinung einbringen kann, sondern auch so wie Du es getan

hast, fokussiert, freundlich, nachvollziehbar, deutlich und mit einer oft entwaffnenden Logik. Hierdurch hast Du viel zu einem angenehmen und kollegialen Klima im Ortschaftsrat beigetragen. Vor diesem Hintergrund bedauern wir Dein Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat und werden Dich vermissen.

Seneca, ein römischer Philosoph, der vor fast 2000 Jahren gelebt hat, hat gesagt: „Das Leben ist wie eine Rolle im Theater, es kommt nicht darauf an, dass lange, sondern dass gut gespielt wird.“ Genau das gilt für Deine Amtszeit im Ortschaftsrat. Schön, dass Du dabei warst. Wir danken Dir von Herzen für Deinen Einsatz, wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und freuen uns, wenn Du uns und dem Ortschaftsrat Nabern verbunden bleibst.

§ 30 öffentlich

ORNA 15.07.2024
ORNA/2024/005

Eintritt der neu gewählten Mitglieder in den Ortschaftsrat Nabern

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 9

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Kenntnisnahme, dass eine Feststellung von Hinderungsgründen nach § 29 Gemeindeordnung für die Mitglieder des am 09. Juni 2024 gewählten neuen Ortschaftsrats nicht erforderlich ist, da für das Vorliegen von Hinderungsgründen keine Anhaltspunkte gegeben sind.
2. Kenntnisnahme, dass das Regierungspräsidium Stuttgart mitgeteilt hat, dass die Prüfung der Wahl nach den §§ 30 und 32 des Kommunalwahlgesetzes ergeben hat, dass die Wahl gültig ist und der Wahlprüfungserlass seit dem 02. Juli 2024 vorliegt.

Gez.
Müller